

WOLFGANG ENDRES
HARTMUT ROSA

RESONANZPÄDAGOGIK IN DER GRUNDSCHULE

50 PRAXISIMPULSE FÜR EINEN
BEZIEHUNGSORIENTIERTEN
UNTERRICHT



BELTZ

Inhalt

Zur Arbeit mit dem Kartenset	3
A. Resonanz selbstwirksam erleben	4
B. Resonanz aktiv hören	5
C. Resonanz körperlich spüren	6
D. Resonanz lesend erfahren	7
E. Resonanz kreativ entdecken	8
Pinguine als wunderbar bewundern	9
Aus dem Leben der Pinguine	9
Der neue Freund im Klassenzimmer	9
Schulentwicklung: Resonanzpädagogik in der Grundschule ...	13
A. Resonanz selbstwirksam erleben	13
B. Resonanz aktiv hören	15
C. Resonanz körperlich spüren	17
D. Resonanz lesend erfahren	19
E. Resonanz kreativ entdecken	21
Lehrpersonen im Resonanzmodus	22
Dank	25

Zur Arbeit mit dem Kartenset

Resonanzpädagogik in der Grundschule bedeutet, Schule und Unterricht als Beziehungsraum zu gestalten, in dem Kinder, Lehrkräfte und Lerninhalte in einen lebendigen, wechselseitigen Austausch treten. Sowohl die Kinder als auch Sie als Lehrkraft mögen Resonanzmomente in dieser Wechselwirkung erleben.

Auf den Seiten 4 bis 8 finden Sie eine Übersicht der Karten aufgeteilt in fünf **Resonanz-Spielräume**. In jedem dieser Spielräume stecken zehn Karten mit Impulsen und Übungen für die **Unterrichtspraxis**. Jede Karte enthält eine Empfehlung für den Einsatz im jeweiligen **Fachunterricht**. Unabhängig davon sind nahezu alle Anregungen fächerübergreifend sowie in Vertretungsstunden, bei Projektarbeiten oder im Draußenunterricht einsetzbar.

Auf den Seiten 9 bis 12 stehen Pinguin-Geschichten mit dem Bezug zu der begleitenden **Symbolfigur Ping**.

Auf den Seiten 13 bis 21 gibt es zu jedem der fünf Spielräume Hintergrundinformationen zur **Resonanzpädagogik**.

Auf den Seiten 22 und 24 finden Sie zum guten Schluss noch Ergänzungen zu der Karte **E.10 Salutogenese im Blick behalten. Persönlich für Sie als Lehrperson**.

A. Resonanz selbstwirksam erleben

- A.1 Pinguine als wunderbar bewundern**
Versteckte Stärken suchen und entdecken
- A.2 Abstimmungen mit klaren Regeln vorbereiten**
Mitbestimmung wörtlich nehmen
- A.3 Hörspiel verfassen und aufnehmen**
Gedankenspiele in die Tat umsetzen
- A.4 Masken für Theaterrollen gestalten**
Sich in andere Typen verwandeln
- A.5 Memory mit eigenen Motiven malen**
Gemeinsam ein Suchspiel erfinden
- A.6 Wunschzettel an die Wäscheleine hängen**
Mitbestimmung sichtbar machen
- A.7 Tagebuch als Schatzkästchen betrachten**
Selbstvertrauen aufbauen und bewahren
- A.8 Fehler erkennen und zugeben können**
Selbstbewusstsein spielerisch beweisen
- A.9 Steine zum Sprechen bringen**
Dankbarkeit zum Ausdruck bringen
- A.10 Spiegel zur Selbsterforschung nutzen**
Selbsterkenntnis im Spiegelbild gewinnen

B. Resonanz aktiv hören

- B.1 Redestab für Diskussionen einsetzen**
Eigene Meinungen respektvoll vortragen
- B.2 Kamishibai für Erzähltheater einrichten**
Bildergeschichten aufmerksam zuhören
- B.3 Stimmungen erkennen**
Mit dem inneren Ohr zuhören und verstehen
- B.4 Interviews wie Profis vorbereiten**
Mit guten Fragen echtes Interesse zeigen
- B.5 Ansichtssache im Wechselrahmen betrachten**
Mit neuem Blick etwas anders verstehen
- B.6 Satzanfänge als Starthilfen anbieten**
Schöne Anlässe zum Zuhören schaffen
- B.7 Philosophie in Gedankenspielen erleben**
Kinder können tolle Fragen stellen
- B.8 Feedback altersgerecht gestalten**
Mit klaren Zeichen Rückmeldungen geben
- B.9 Hörtest mit Fingern durchführen**
Mit einem Löffel Glocken läuten hören
- B.10 Gläser zum Singen bringen**
Schwingungen hören und sehen können

Pinguine als wunderbar bewundern

Bevor *Ping der Pinguin* als eine Art Leitfigur im Klassenzimmer auftreten kann, sollen die Kinder sich mit Geschichten über echte Pinguine beschäftigen können. Denn würde *Ping der Pinguin* mit seinen außergewöhnlichen Fähigkeiten gleich »leibhaftig« vorgestellt werden, so wäre darin zwar eine wohlwollende, aber doch manipulative Absicht zu spüren. Würde der Pinguin mit seinen Fähigkeiten als Vorbild vorgeführt werden, so käme es nicht zu einer Resonanzbeziehung, sondern der Pinguin würde instrumentalisiert. Ganz anders gestaltet es sich, wenn die Kinder sich mit dem Leben der Pinguine beschäftigen.

Aus dem Leben der Pinguine

Pinguine fallen gleich auf und wirken mit ihren lustigen Bewegungen witzig. Sie leben in großen Kolonien. Dort zeigen sie einen echten Gemeinschaftsgeist. In der Kälte unterstützen sie sich gegenseitig, indem sie zusammenrücken und sich abwechselnd wärmen. Unter extremen Lebensbedingungen sichern sie ihr Überleben durch Ausdauer und das Meistern von Herausforderungen.

Wenn sie scheinbar so mühsam auf dem Land watscheln, traut ihnen kaum jemand zu, dass diese unbeholfenen Seevögel im Wasser wie eine Rakete davonschwimmen können.

Der neue Freund im Klassenzimmer

Kinder staunen über solche versteckten Fähigkeiten. Vielleicht wünschen sie sich eine Fähigkeit, dass sie etwas können, was ihnen niemand so richtig zutraut. Bei diesem Thema könnte die Idee ge-

äußert werden, so einen Kerl als Maskottchen im Klassenzimmer haben zu wollen. Auf Wunsch der Kinder ist dann kurz darauf *Ping der Pinguin* zur Stelle. Und mit einer ähnlichen Begrüßung wie im folgenden Text könnten Sie den neuen Freund im Klassenzimmer vorstellen.

Hallo liebe Kinder,

ich möchte euch heute jemanden ganz besonderen vorstellen: Das ist **Ping der Pinguin**.

Ping kommt nicht aus unserer Nachbarschaft – er lebt ganz weit weg am Südpol, wo es immer sehr kalt ist und wo es viel Schnee und Eis gibt.

Ping sieht vielleicht witzig aus und er ist ein bisschen wackelig, wenn er auf dem Land läuft, denn Pinguine haben keine richtigen Beine, sondern Füße, mit denen sie gut watscheln können. Aber passt auf, **Ping** ist ein echter Spezialist! Im Wasser flitzt er schnell wie eine Rakete und er kann ganz tief tauchen, um Fische zu fangen – dabei fühlt er sich richtig wohl.

Warum ist **Ping der Pinguin** jetzt hier bei uns im Klassenzimmer? Ganz einfach: Ping will euch davon erzählen, was ihr von Pinguinen lernen könnt. Denn genau wie bei den Pinguinen hat jede und jeder von euch besondere Stärken und Fähigkeiten, auch wenn man sie nicht immer sofort sieht. Manchmal muss man sie erst entdecken, so wie **Ping**, der erst im Wasser zeigt, wie stark und geschickt er ist. Ihr alle könnt viele, tolle Dinge schaffen, wenn ihr den passenden Platz findet, an dem ihr euch wohlfühlt. Das trifft sogar dann zu, wenn es dort ungemütlich ist – so wie für Pinguine im kalten Wasser.



Nach einer solchen Rede wird *Ping der Pinguin* regelrecht lebendig.

Eine andere Form, sich mit *Ping* im Klassenzimmer anzufreunden, könnte ein Märchen sein, das sich wunderbar eignet, um über Mut und das Entdecken neuer Welten zu sprechen – aber auch, was daran gefährlich sein könnte.

Auf einer großen Traumreise

Es war einmal ein kleiner Pinguin, der hieß **Ping der Pinguin**. Der kleine Kerl lebte in einem riesigen Schloss aus Eis am Südpol. Er lag auf einer Eisscholle, schaute zu den Wolken hoch und träumte von fernen Ländern. Da kam ein Eisbär angeschwommen.

Er hatte sich wohl wahnsinnig weit vom Nordpol her verirrt. Er winkte **Ping** mit einer Pfote freundlich zu. **Ping** überlegte kurz: Sind Eisbären nicht gefährlich? Deshalb blieb er lieber auf seiner Eisscholle liegen und träumte weiter. Im Traum aber schwamm er mutig zu dem Eisbären hin und kletterte auf seinen Rücken. Und schon ging er mit ihm auf eine große Reise in die Antarktis.

Da wurde er plötzlich wach, er hörte ein Schnarren und Pfeifen. Seine Pinguinfreunde watschelten vorbei. Da dachte **Ping**: »Wie gut, dass ich in der Arktis geblieben bin.«

Wolfgang Endres, Pädagoge, Referent in der Lehrerfortbildung, Autor zahlreicher Publikationen zu den Themen Lernmethodik und Resonanzpädagogik.

Prof. Dr. Hartmut Rosa, Soziologe an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Direktor des Max-Weber-Kollegs Erfurt. Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis (2023). Zahlreiche Veröffentlichungen: Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Die Beltz Verlagsgruppe behält sich die Nutzung ihrer Inhalte für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Dieses Kartenset ist erhältlich als:

GTIN 4019172200992 Print

ISBN 978-3-407-83261-0 E-Book (PDF)

1. Auflage 2026

© 2026 Beltz Verlagsgruppe GmbH & Co. KG

Werderstraße 10, 69469 Weinheim

service@beltz.de

Alle Rechte vorbehalten

Lektorat: Svenja Dilger

Umschlagbild: © gettyimages: sabelskaya (Pinguin), Artulina1 (Hintergrund)
Bildnachweise der Karten: © gettyimages: sabelskaya (A.1, C.10), Tetiana Lazunova (A.4), Sonya_illustration (A.5), chie (A.6, B.6, B.7), Svetlana Shamshurina (A.7, A.8), Irina Starikova (A.9), Wanlee Prachyapanaprai (B.1), ChatGPT 5.1 (B.2), Mariia Akimova (B.4), CSA-Printstock (B.5), Khrystyna Dmytryshyn (B.8), Toonsteb (B.9), Ghrzuzudu (B.10), shunpang (C.1), Vinh Tran (C.5), Olena Zhuravska (D.9), Galina Kamenskaya (E.1), MJimages (E.2), Vasilyevalara (E.5), Oleksandr Kyrylov (E.8), walking-onstreet (E.9)

Herstellung und Satz: Michael Matl

Druck und Bindung: Pario Print, Kraków

Printed in Poland

Weitere Informationen zu unseren Autor:innen und Titeln finden Sie unter:
www.beltz.de

Pinguine als wunderbar bewundern

Versteckte Stärken suchen und entdecken

➡ Sachunterricht,
Allgemein/Fächerübergreifend

Material

- Ein Pinguin als Stofftier
- Vorlage: »Ich bin Ping« oder andere Pinguin-Geschichten (siehe Booklet auf Seite 10–12)
- Passende Tanzmusik

Ich bin Ping

Ich lebe weit weg am Südpol, wo es immer sehr kalt ist.

Ich sehe vielleicht ein bisschen wackelig aus, wenn ich auf dem Land laufe, denn ich habe keine richtigen Beine, aber Füße, auf denen ich gut watscheln kann.

Und im Wasser flitze ich schnell wie eine Rakete.

Warum ich euch das erzähle? Ganz einfach: Genau wie ich, hat jede und jeder von euch besondere Stärken und Fähigkeiten, auch wenn man sie nicht immer sofort sieht.

So wie ich erst im Wasser zeige, wie geschickt ich bin.

Und wir sind echte Kuscheltiere: Wir rücken immer dicht zusammen und halten uns gegenseitig warm.



Anleitung

Nach der kurzen Geschichte gibt es den Pinguin-Tanz. Zur Tanzmusik watscheln die Kinder hintereinander durch den Raum, mit abgespreizten Armen imitieren sie die kurzen Pinguinflügel. Sobald die Musik stoppt, frieren alle wie Statuen ein.

Redestab für Diskussionen einsetzen

Eigene Meinungen respektvoll vortragen

➡ Allgemein/Fächerübergreifend

Material

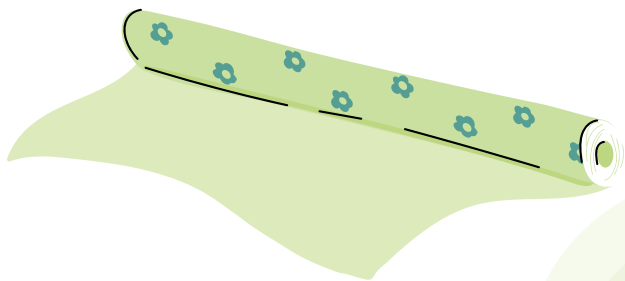
- Ein kunstvoll gestalteter Redestab

Anleitung

Gibt es zu einem Thema verschiedene Meinungen oder ist eine Konfliktsituation zu besprechen, so ist der Redestab ein geeignetes Instrument, um ein strukturiertes Gespräch darüber zu führen. Der Redestab kann auch eine einfache Rolle Papier oder Geschenkpapier sein.

Die Lehrperson hält den Redestab, stellt eine Frage zu dem Diskussionsthema und überreicht einem Kind den Redestab. Nur dieses Kind hat jetzt das Rederecht. Alle anderen hören aufmerksam zu. Nach seinem Wortbeitrag reicht das Kind den Stab (feierlich?) weiter.

Der Redestab schafft so eine wertschätzende Atmosphäre. Die Kinder lernen, einander zuzuhören, Rücksicht aufeinander zu nehmen und ihre Gedanken klar auszudrücken.



Leseinseln als Resonanzoasen gestalten

Wie Kinder für Kinder vorlesen

➡ Deutsch

Material

- Sitzkissen
- Decken
- Ausgewählte Bücher

Klangfarben und Farbklänge kombinieren

Vier Jahreszeiten hören und malen

➡ Kunst, Musik

Material

- Klassische Musik (Vivaldi)
- Malkästen oder Buntstifte